

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 29

Artikel: Neues Bähkli
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein schweizerisches Konsulat stellt fest, daß von 10 im Ausland wegen Spionage verurteilten Personen 7 Schweizer sind.

Der Weg ins Glück

Neues Bähnli

In Wil steigt die Mutter mit klein Trudi in die Toggenburgerbahn um. Die Kleine erkundigt sich, wohin denn der andere Eisenbahnzug führe. «Das ist das Frauenfelderbähnli!» belehrt sie die Mutter.

Abends kehren die zwei Ausflügler wieder über Wil heim. Dort ruft die Kleine schon von weitem: «Gelt,

Lausanne Palace

Bar Grill-Room

Der vornehm-heimelige
Aufenthalt.

Die Küche von Ruf!

In beiden Etablissements abends Musik
Parkplatz — Garage



Lausanne Palmiers

Brasserie u. Carnotzet

gediegen
preiswert
ausgezeichnete Küche

Mami, das dort ist das Frauen-
zimmerbähnli!» Alice

Die Tante aus München

war bei uns. Als sie abreiste, sagte sie zu unserer kleinen Sonja: «Jetza fahr i hoam, kumsch mit?»

Da wehrt die Sonja ab: «Mit Dir nüd, Du chasch doch nüd recht dütsch!» Son.